Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 46).

№ 46. Danzig, den 14. November 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4779 Es wird um Ermittelung des Aufenthalts eines angeblich in Gonsawa oder in Rosenberg in Westpreußen heimatberechtigten und im hiesigen Industriebezirk arbeitenden Mannes Namens Josef Geisler ersucht. V J 1061|91.

Beuthen i. Schl., den 5. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4780 Gegen den Fleischergesellen Richard Gohr aus Glowitz, geboren am 3. Februar 1867 zu Stolp, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Stolp abzuliefern. D 231|91.

Stolp, den 28. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4781 Gegen den Arbeiter Marian Schillkowski, geboren am 11. April 1869 zu Lautenburg, angeblich jetzt hinter Dirschau in Rübenarbeit, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2183|91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Statur mittel, kräftig, Haare dunkelblond, Bart im Entstehen, Gesichtsfarbe gelb, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Beide Daumen verletzt, der linke Daumen getheilt, der rechte noch nicht, der Nagel ist aufgespalten.

Elbing, den 31. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4782 Gegen den Arbeiter Franz Gehrmann aus Elbing, geboren am 8. Oktober 1856 zu Komainen Kreises Braunsberg, Soldat bei dem Kürassier-Regiment Nr. 3 gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Nöthigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2152|91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4783 Gegen den Zimmermann Wilhelm Schülke aus Bromberg, geboren am 20. November 1846 zu Gorsin Kreis Bromberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Untersuchungsakten II J 72|91 hierher Nachricht zu geben

Bromberg, den 31. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4784 Gegen das Dienstmädchen Johanna Kalinski, zuletzt in Gemlitz aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. Januar 1875 zu Willenberg Kreis Stuhm, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kalinski Nachricht zu geben. (P L 2275|91.)

Danzig, den 30. Oktober 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4785 Gegen den Knecht Franz Wessolowski aus Heubude, z. Z. unbekannten Aufenthalts, geboren zu Sianowo Kreis Karthaus im März 1869, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Wessolowski Nachricht zu geben. (P L 2065|91.)

Danzig, den 2. November 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4786 Gegen den Schäferknecht (Arbeiter) Ernst Johann Kreft aus Niedamowo, Kreis Berent, geboren am 25. Januar 1877 zu Neu-Barkoschin, Kreis Berent, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 921|91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 14 Jahre 9 Monat, Größe 1 m 52 cm, Statur schlank, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe roth.

Kleidung: braune Mütze, graues Jaquet, graue Hosen, schwarzes Halstuch, kurze rindlederne Stiefel, weiße wollene Socken, braune Parchentunterjacke, graublaue Unterhosen.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4787 Gegen den Arbeiter Karl Berlin aus Dirschau, geboren den 25. Februar 1867 in Bündtken Kreis Mohrungen, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr.-Stargard vom 9. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Strafakten VI M² 83/90 zu geben.

Danzig, den 2. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4788 Gegen den Wirthschafter Wilhelm Fuchs aus Krupoczin Kreis Schwetz, geboren am 17. Dezember 1852 in Baterowo Kreis Kulm, evangelisch, welcher sich verborgen hält und fluchtverdächtig erscheint, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 431/91 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4789 Gegen den früheren Vizefeldwebel Josef Winiarski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. Januar 1863 in Lubiewo, katholisch, ist durch Beschluß des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 31 v. M. wegen Verdachts des Betruges und da derselbe sich verborgen hält, der Haftbefehl erlassen.

Die Polizeibehörden, Gensdarmen ꝛc. werden ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle der nächsten Gerichtsbehörde einzuliefern.

Signalement: blondes Haar, dunkle Augenbrauen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzer Schnurrbart, vollständige Zähne, sicheres Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, schlanke Gestalt, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: schwarzer Anzug und schwarzer Filzhut.

Schwetz, den 4. November 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4790 Gegen den Stellmacher Gottfried Haneberg aus Goldau Kreis Rosenberg, geboren am 12. März 1836 zu Otoschen Kreis Marienwerder, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Rosenberg vom 25. September 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten M II 57/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 3. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4791 Gegen den Malergehülfen Max Dienstbier, geboren am 25. März 1868 zu Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J V 1090/91

Königsberg, den 28. Oktober 1891,

Königliche Staatsanwaltschaft.

4792 Gegen den Schmiedegesellen Franz Theodor Plaga aus Königsberg, jetzt unbekannten Aufenthalts geboren am 11. Februar 1869 zu Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 734/91.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe: 1,68 m, Statur kräftig, Haare blond, Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig. Gesicht gewöhnlich, Gesichtsfarbe brünett.

Kleidung: Wahrscheinlich blauer Tuchrock, blaumelirte Hosen, blaue Tuchhose, Stiefel.

Königsberg, den 27. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4793 Gegen den Arbeiter Martin Bachor, ohne festen Wohnsitz, geboren am 17. September 1857 zu Spalienen Kreis Johannisburg, zuletzt in Eichwalde Kreis Marienburg als Rübenarbeiter beschäftigt gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2142/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond, Gesicht dick, rund.

Kleidung: kurzes schwarzes Jaquet, graue englischlederne Hosen, kurze Stiefel, kleiner weicher Filzhut, dickes Shawltuch.

Besondere Kennzeichen: angeblich auf der rechten Hand ein blau gezeichneter Anker.

Elbing, den 29. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4794 Gegen den am 15. August 1861 zu Kalwe Kreis Stuhm geborenen Arbeiter Johann Schmidt aus Honigfelde Kreis Stuhm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten L II 48/91 Nachricht zu geben.

Schmidt soll sich in der Niederung auf Arbeit befinden.

Elbing, den 31. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4795 Der Rekrut, Böttchergeselle Martin Pawella geboren am 25. Oktober 1868 zu Schöneck Kreis Berent, Regierungsbezirk Danzig, ist flüchtig geworden resp. hält sich verborgen.

Alle resp. Polizei- und Verwaltungsbehörden werden ergebenst ersucht, den Pawella im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern

sowie eine telegraphische Mittheilung hier her gelangen lassen zu wollen.

Größe 1,67 m.

Besondere Kennzeichen: Gutgeheilter Knochenbruch des linken Oberschenkels.

Neustettin, den 6. November 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

4796 Gegen den Hausknecht Wilhelm Erdmann Wiechert, früher in Elbing, geboren am 16. September 1866 zu Rippen Kreis Heiligenbeil, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 414/91 Anzeige zu erstatten.

Elbing, den 5. November 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

4797 Gegen den Arbeiter Franz Korth aus Elbing (Sternstraße) geboren daselbst am 25. September 1872, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2126/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,62 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: grauer Anzug.

Elbing, den 5. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4798 Der hinter dem Fährpächtersohn Joseph Ludwikowski aus Bienkowo unterm 2. April 1891 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V A 38/89.

Culm, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4799 Der hinter dem Schiffer Friedrich Stangenberg von dem Königlichen Amtsgericht in Tiegenhof unter dem 22. Januar 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. L I 17/83.

Elbing, den 1. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4800 Der unterm 20. August 1889 — Oeffentlicher Anzeiger für 1889 Seite 536 — Seitens des Königlichen Herrn Ersten Staatsanwalts zu Elbing hinter dem Arbeiter Carl Martschinski erlassene Steckbrief wird hierdurch mit dem Ersuchen in Erinnerung gebracht, im Ergreifungsfalle mir zu den Akten Pr L 238/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 1. November 1891.

Der Amtsanwalt.

4801 Der hinter den Wehrpflichtigen Friedrich Wilhelm Tobien unter dem 12. Oktober 1889 erlassene, in Nr. 43 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M I 57/89.

Elbing, den 4. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4802 Der am 4. Oktober 1890 gegen die Sänger Heinrich Cohn und William Laukühn erlassene Steckbrief wird erneuert.

Mehlauken, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4803 Der hinter dem Schlosserlehrling Ernst Bock aus Neuteich unter dem 1. Mai 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J 979/90.

Elbing, den 2. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4804 Der hinter dem Arbeiter Ernst Leschinski unter dem 2. Juli 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J 1209/91.

Elbing, den 29. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4805 Der gegen die nachbenannten Personen:

1. Gefreiter Adam Schwabe,
2. Füsilier Rudolf Senger,
3. Gefreiter Max Richard Scheunemann,
4. Unteroffizier August Strauß,
5. Musketier Michael Saleske,
6. Musketier Carl Heinrich Franz Zembehl,
7. Grenadier Franz Redlin,
8. Musketier Franz Hermann Simon,
9. Füsilier Rudolf Baltes,
10. Grenadier Jakob Wessel,
11. Grenadier Richard Louis Wilhelm Schröder,
12. Füsilier August Carl Schewe,
13. Füsilier Friedrich Wilhelm Wiede,
14. Gefreiter Emil Schülke,
15. Füsilier Cornelius Suckau,
16. Füsilier Peter Eduard Sawitzki,
17. Füsilier Johann Scheffler,
18. Unteroffizier Friedrich Emil Brey,
19. Musketier Gustav Adolf Buchholz,
20. Füsilier August Ferdinand Brosche,
21. Grenadier Carl Friedrich Bluhm,
22. Füsilier Johann Gottfried Jakob Kreier,
23. Füsilier Andreas Krause,
24. Gefreiter Franz Steffen,
25. Garde-Grenadier Hermann Brischke,
26. Garde-Grenadier Franz Glowczewski,
27. Garde-Grenadier August Mathias Sawolanski,
28. Garde-Grenadier Johann Schwerdtfeger,
29. Garde-Kanonier Rudolf Carl Hermann Brieschke
30. Garde-Füsilier Johannes Rehfuß,
31. Garde-Grenadier Franz Dreyer,
32. Garde-Füsilier Johann Paulowski,
33. Musketier Johann Josef Blecks,
34. Unteroffizier Franz Carl Bartel,
35. Grenadier Conrad Friedrich Wilhelm Arnold,
36. Musketier Johann Wisniewski,
37. Füsilier Julius Carl Heinrich Domke,

38. Musketier August Wilhelm Ediger,
39. Garde-Füsilier, Christian Hermann Patzke,
40. Garde-Füsilier Friedrich Wilhelm Faltin,
41. Gefreiter Josef Grobstädt,
42. Füsilier Johann Jakob Heinrichs,
43. Füsilier Julius Traugott Hensel,
44. Füsilier Martin Friedrich Krüger,
45. Grenadier Ernst Ludwig Hugo Lohlei,
46. Gefreiter Paul George Rudolf Kafemann,
47. Füsilier Gustav Jakob Krönke,
48. Füsilier Albert von Lipinski,
49. Gefreiter Johann August Leiding,
50. Füsilier Adolf Lonski,
51. Musketier Josef Pieper,
52. Unteroffizier Carl Gustav Pfahl,
53. Füsilier Ferdinand Julius Leopold,
54. Füsilier Hermann Johann Bielski,
55. Füsilier Johann Franz Witikowski,
56. Füsilier Franz Andreas Riegel,
57. Grenadier Friedrich Wilhelm Segler,
58. Musketier Ernst Rudolf Pleger I,
59. Musketier Friedrich Ludwig Wesener,
60. Grenadier Josef Michael Kowalski,
61. Musketier Franz Schwerdtfeger,
62. Füsilier Rudolf August Richter,
63. Musketier Carl Friedrich Wilhelm Heyke,
64. Musketier Josef Labuhn,
65. Musketier August Labuhn,
66. Füsilier August Piepka,
67. Musketier Josef Stamm,
68. Grenadier Johann Jakob Stibb,
69. Füsilier Carl Wulf,
70. Musketier Friedrich Wilhelm Carl Kratzki,
71. Füsilier Johann Kandziorra,
72. Grenadier Franz Theodor Gustav Preuß,
73. Grenadier Jakob Stankewitz,
74. Grenadier August Moritz Köhler,
75. Tambour Franz Brzozykowski,
76. Grenadier Anton Josef Horn,
77. Gefreiter Heinrich Johann Schultz,
78 Füsilier Franz August Adam,
79. Musketier Peter Paul Lingerski,
80. Musketier Adalbert Leminski,
81. Grenadier Johann Carl Wojahn,
82. Musketier Johann Rudolf Posenau,
83. Füsilier Mathäus Leczkowski,
84. Musketier Josef Andreas Filipski,
85. Musketier Franz Theodor Malecki,
86. Füsilier Anton Höhn,
87. Füsilier Eduard Otto Kratzke,
88. Matrose Paul Klamann,
89. Matrose Peter Blank,
90. Unteroffizier August Ferdinand Kresin,
91. Matrose Julius Griebner,
92. Matrose Carl August Kietschke,
93. Matrose Johann Peter Petrowski,
94. Matrose Martin Heinrich Drawe,
95. Matrose Johann Andreas Braak,
96. Matrose Michael Ferdinand Stein,
97. Matrose Hermann Julius Wilhelm,
98. Matrose Friedrich Wilhelm Koschke,
99. Matrose Paul August Fröse,
100. Matrose Hermann Eduard Görgens,
101. Matrose Julius Johann Sawinski,
102. Matrose Eduard Wilhelm Resur,
103. Matrose Otto Ludwig Mietzke,
104. Matrose Carl Robert Gerhardt,
105. Obermatrose Wilhelm Anton Gronau,
106. Obermatrose Adolf Rudolf Albrecht,
107. Matrose Alexander Johann Carl Meyer,
108. Matrose Carl Johann Miedbrodt,
109. Matrose Friedrich Gustav Schulz,
110. Musketier Nikolaus Josef Brotzki,
111. Obermatrose Paul Johannes Retowski,
112. Musketier Ferdinand Hübert,
113. Bootsmannsmat Bruno Julius Robert Wichert,
114. Gefreiter Johann Leminski,
115. Tambour Johann Michael Bröske,
116. Grenadier Johann Josef Sagert,
117. Füsilier Michael Jacob Golumke,
118. Matrose Johannes William Böhnt,
119. Gefreiter August Meyer,
120. Kanonier Ernst Edwin Rudolf Waldemar Nitkowski,
121. Kanonier August Friedrich Urban,
122. Kanonier Johann Josef Franz Krause,
123. Kanonier Jakob Nadolny,
124. Kanonier Johann Martin Görtz,
125. Gefreiter Friedrich Schwarz,
126. Kanonier Carl Heinrich Friedrich Below,
127. Kanonier Carl Ferdinand Wallisch,
128. Kanonier David Johann Wilhelm Gottfried Krohn,
129. Kanonier Julius Otto Wierzbina,
130. Trainsoldat Friedrich August Zech,
131. Oeconomie-Handwerker Anton Wölke,
132. Arbeitssoldat August Emil Szukus,
133. Pionier Eduard Robert Köch,
134. Oeconomie-Handwerker Gustav Ferdinand Mischker,
135. Kanonier Gustav Friedrich Kowalski,
136. Arbeitssoldat Gottfried Boltz,
137. Kanonier Johann Josef Willmanowski,
138. Pionier Carl Richard Gröning,
139. Pionier Richard Jemm,
140. Pionier Julius Eduard Möller,
141. Pionier Christian Johann Friedrich,
142. Pionier Eugen Oskar Albert Czarnetzki,
143. Gefreiter Bernhard Johannes Cieskowski,
144. Pionier Wilhelm Haase,
145. Trainsoldat Gustav Reh,
146. Gefreiter Emil Julius Colmar Dettleff,
147. Husar Franz Laskowski,
148. Gefreiter Julius Heinrich Richard Lingenberg,
149. Kanonier August Rudolf Lietzau,
150. Kanonier Edwin Leopold Eduard Honig,
151. Gefreiter Carl August Erdmann,
152. Kanonier Carl Otto Dittrich.

153. Gefreiter Michael Felix Domachowski,
154. Kanonier Friedrich Ferdinand Schiemann,
155. Gefreiter Georg Carl David Adrian,
156. Kanonier Adolf Emil Tietz,
157. Reiter Heinrich Hermann Ernert,
158. Ulan, Eduard Carl Strzysewski,
159. Gefreiter Carl Otto Jahnke,
160. Husar Wilhelm August Heinrich Krause I.,
161. Kürassier Johann Olray,
162. Kürassier Johann Carl von Grabowski,
163. Kürassier Anton Andreas Kriese,
164. Büchsenmacher-Gehilfe Edwin Ernst Lietzau,
165. Oeconomie-Handwerker Gustav Schulz,
166. Oeconomie Handwerker Friedrich Missner,
167. Husar Hugo Alexander Kondruß,
168. Husar Heinrich Julius Emil Fengler,
169. Gefreiter Carl Friedrich Wilhelm Sielaff,
170. Trainsoldat Carl Friedrich Mielke,
171. Trainsoldat Andreas Thelosphorus Olschewski,
172. Trainsoldat Ferdinand Ruppert,
173. Kürassier Carl August Alexander Stroick,
174. Gefreiter Friedrich Schröter,
175. Militär-Bäcker Julius Albert Zimmermann,
176. Ulan Friedrich Wilhelm Eduard Wessel,
177. Trainsoldat Albert Georg Schmantowski,
178. Unterlazarethgehilfe Emil Erdmann Geppelt,
179. Lazarethgehilfe Franz Ludwig Paul Theodor Schmidt,
180. Gefreiten Adalbert Ferdinand Schönnagel,
181. Kürassier Julius Gustav Wilke,

ferner:

1. Ersatzreservist Jakob Greisner,
2. Ersatzreservist Franz Emil Jablonski,
3. Ersatzreservist Gottlieb Julius Engbrecht,
4. Ersatzreservist Karl August Franz Kaufmann,

in Nr. 12 des öffentlichen Anzeigers vom 22. März 1890 unter Nr. 1116 erlassene Steckbrief vom 17. Februar 1890 wird hierdurch erneuert. IX E 957/89.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

4806 Der hinter den Wehrpflichtigen Georg Samuel Kollakowski und Genossen unter dem 25. Oktober 1883 erlassene, in Nr. 46 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M I 75/83.

Erledigt ist derselbe jedoch bezüglich des Martin August Lemke, des Michael Neumann, des Johann Jakob Deegen, des Franz Ludwig Krebs, des Johann Jakob Niblau und des Franz Grabowski.

Elbing, den 5. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4807 Der hinter den Arbeiter Carl Kretschmann aus Braunsberg unter dem 9. Juni 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4808 Der hinter den Matrosen Eduard Albrecht, genannt Brunke, zuletzt unterm 6. August d. J. erlassene Steckbrief (Oeff. Anz. Stück 34 S. 512) ist erledigt.

Pillau, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4809 Der unter dem 5. März 1890 hinter der Arbeiterin Josepha Junczack auch Janek erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 3. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4810 Der unterm 26. Oktober 1891 hinter den Steinmetzgesellen Johann Makowiak erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 3. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4811 Der hinter den Müllergesellen Hermann Blankmeister von hier unterm 1. Oktober 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lautenburg, den 3. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4812 Der von mir unterm 16. Oktober 1891 gegen den Arbeiter Michael Kaudzerski aus Luttom erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 5. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4813 Der hinter dem Arbeiter August Theodor Ewert zu Kl. Plehnendorf unter dem 15. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. November 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

4814 Der hinter:

1. den Arbeiter Thomas Rogaczewski,
2. die Arbeiterfrau Franziska Rogaczewski geb. Krzeminski, beide aus Bitonia,

unter dem 17. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4815 Der hinter den Schuhmacher Gottfried Friedrich Quintern aus Elbing unterm 3 Oktober 1891 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. November 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

4816 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Ferdinand Koselowski, geb. 4. April 1867 in Lakendorf, in der Strafsache gegen Abrahams und Genossen unter dem 23. April 1891 erlassene, in Nr. 19 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4817 Der hinter den Arbeiter Johann Carl Rohde aus Dirschau unter dem 24. Mai 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt

Elbing, den 31. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4818 Der unterm 23. November 1886 hinter dem Artist (Klown) John Sandmann, auch Dotte, im Anz. pro 1886 Stück 49 Seite 738 Nr. 4762 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 28. Oktober 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4819 Der hinter dem Knecht Rudolf Thimm aus Dt. Westphalen unter dem 6. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Graudenz, den 30. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4820 Der hinter dem Scharwerker Johann Knopienski, zuletzt in Gremblin, unter dem 1. November 1888 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Graudenz, den 28. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4821 Der hinter dem Arbeiter Johann Harnack unter dem 21. Oktober cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 3. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4822 Der hinter das Dienstmädchen Bertha Demmert unter dem 28. Oktober cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 2. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4823 Der hinter den Knecht Gustav Tomke aus Dt. Damerau unter dem 26. September d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 2. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4824 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Brandhäuser unter dem 20. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 2. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4825 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Brandhäuser unter dem 16. Oktober cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 2. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4826 Der von dem Königlichen Amtsgerichte zu Strasburg W.-Mark unterm 5. Juli 1887 in Nr. 28 dieses Blattes unter Nr. 2781 pro 1887 hinter den Arbeiter (Schnitter) Julius Jablonski, zuletzt in Fahrenholz wohnhaft gewesen, erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes unter Nr. 1922 pro 1888 von demselben Gerichte erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.
Prenzlau, den 30. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4827 Der unterm 5. Juli 1887 von dem Königlichen Amtsgerichte in Strasburg W.-Mark hinter den Arbeiter (Schnitter) Martin Murawski erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes pro 1888 unter Nr. 1922 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.
Prenzlau, den 30. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4828 Der hinter den Arbeiter Michael Krause aus Brösen unter dem 15. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 7. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4829 Der hinter den Arbeiter Friedrich Paschkowski unter dem 26. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 5. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4830 Der hinter dem Arbeiter Jacob Czarnetzki unter dem 29. Oktober 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 3. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4831 Der hinter den Arbeiter Johann Albert Schwidrowski aus Rexin unter dem 22. Februar 1887 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 6. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4832 Der gegen den Kutscher Michael Kresimon oder Kreczymon wegen schweren Diebstahls in den Akten J II D 1077. 89 (J III B 593. 91) am 9. Januar 1890 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Berlin, den 6. November 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4833 Die öffentliche Requisition vom 6. März 1891 um Strafvollstreckung in Sachen gegen den Schlosser Ernst Alberti ist erledigt.
Cöpenick, den 6. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

4834 Der hinter dem Landwirth Casimir Chrzaowski, zuletzt Pfarrhufenpächter in Blandau Kreis Culm, unterm 12. April 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Culm, den 7. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

4835 Der unterm 8. Juni 1891 hinter den Arbeiter August Michael Gudewitz erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 4. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

4836 Der unterm 19. Mai 1891 gegen den Maurergesellen Carl Spielmann aus Pangritz Colonie erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 7. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen.

4837 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stobbendorf, Band 2, Blatt 28, auf den Namen der Hofbesitzer Otto und Christine geb. Großnick Foth'schen Eheleute zu Stobbendorf eingetragene, in der Dorfschaft Stobbendorf belegene Grundstück am **9. Januar 1892**, Vormittag 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 110,44 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 15,13,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4838 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lissewken Band 1 Blatt 1 auf den Namen der verwittweten Frau Caroline Häke geborene Behrend eingetragene, im Kreise Berent belegene Gut am **15. Januar 1892**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht (an Gerichtsstelle) Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 863,73 Mark Reinertrag und einer Fläche von 107,61,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 246 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4839 Das im Grundbuche von Gowidlino Band 2 Blatt 39 auf den Namen der Johann und Leontine geb. Heinrich-Zoch'schen Eheleute und des Albert Glende eingetragene Grundstück soll auf Antrag des Eigenthümers Albert Glende zu Gowidlino zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **14. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 21 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 18,05 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 25,78,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 42 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichteschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Karthaus, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4840 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sandhof Band II Blatt 43 Artikel 41 no. 44 ab auf den Namen des Fräuleins Adele Wunderlich, des Fräuleins Elise Wunderlich und des Franz Wunderlich eingetragene, zu Sandhof belegene Grundstück am **7. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 7 Ar zur Grundsteuer nicht, dagegen mit 1200 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Januar 1892, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 3. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4841 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band III Blatt 369 auf den Namen des Zimmergesellen August Frisch, in gütergemeinschaftlicher Ehe mit der Bertha geb. Bitter lebend, eingetragene, in Elbing belegene Grundstück Elbing XIII Nr. 77 am **12. Januar 1892,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 540 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4842 Der Wehrmann ersten Aufgebots Gustav Adolph Marczeck, geboren am 15. November 1860 zu Mohrungen Kreis Mohrungen, zuletzt aufhaltsam in Berent, wird beschuldigt, als Wehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember 1891,** Vormittags 9½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 6. Oktober 1891.

König,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4843 Der Gärtner A. Grabowski zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen den Hauseigenthümer und Gerbergesellen August Teuchert, früher in Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem Wechsel d. d. Elbing, den 3. April 1891 über 450 Mark, fällig den 3. Juli 1891 — im Wechselprozesse — mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 450 Mk. nebst 6% Zinsen seit dem 3 Juli 1891 und Auferlegung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich der des voraufgegangenen Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Elbing — Einlassungsfrist eine Woche — auf den **2. Dezember 1891,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. I P 57/91.

Elbing, den 12. Oktober 1891.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4844 1. Der Pfarrer Gustav Adolph Friedrich Martin Plath in Carthaus,

2. der geisteskranke Johann Richard Emil Plath, vertreten durch seinen Pfleger, den Kläger zu 1, Beide im Prozesse vertreten durch den Rechtsanwalt Syring hierselbst,

klagen gegen

1. die Eigenthümerfrau Wilhelmine Pawlikowski geb. Skrodzki in Ohra,
2. die verwittwete Frau Anna Knaak geb. Pawlikowski in Czerwinsk,
3. den Martin Pawlikowski in Colonie Ostrowitt,

4. die verwittwete Frau Marianna Pawlikowski in Skurcz,
5. die Frau Franziska Mlotek geb. Pawlikowski in Dombrowken, im Beistande ihres Ehemanns Mlotek in Dombrowken,
6. die Geschwister Orlowski, nämlich:
   a. Anastasia, früher in Kirchenjahn, jetzt unbekannten Aufenthalts,
   b. Angelica in Münsterwalde,
   c. Julian, ebendort,
   zu c vertreten durch ihren Vater, den Schuhmacher Johann Orlowski in Münsterwalde,

wegen 450 Mark Zinsen einer auf Ohra Blatt 100 für Kläger in Abtheilung III Nr. 12 eingetragenen Darlehnsforderung von 1500 Mark zu 6 % verzinslich für die Zeit vom 5 Juni 1886 an,
mit dem Antrage,

die Beklagten zur Vermeidung der Zwangsvollvollstreckung überhaupt und insbesondere in das ihnen eigenthümlich gehörige Grundstück Ohra Blatt 100 zur Zahlung von 450 Mark nebst 6 % Zinsen vom Tage der Rechtskraft des Urtheils zu verurtheilen und das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstrekbar zu erklären.

Kläger laden die Beklagte zu 6a Anastasia Orlowski zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **3. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. Oktober 1891.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4845 Die Frau Anna Guttkowski, geb. Drewing zu Spandau, Hamburger Chaussee 16, vertreten durch den Rechtsanwalt Keruth in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Hermann Robert Michael Guttkowski, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **29. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. Oktober 1891.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4846 Die Handlung Robert Opet, Nachfolger Goldstein u. Fabian zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann daselbst, klagt gegen den Handelsmann Samuel Bernstein, früher in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständigen Kaufgeldes von 328,80 Mark nebst Zinsen für am 13. April 1891 gelieferte Waaren mit dem Antrage:
a. den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, 328,80 Mark nebst 6 % Zinsen seit 1. Mai 1891 an Klägerin zu zahlen,
b. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **8. Januar 1892**, Vormittags 9¼ Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Oktober 1891.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4847 Nachdem gegen den Matrosen-Artilleristen Gustav Friedrich Nehls der 4. Kompagnie, 1. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, geboren am 7. März 1867 zu Neufahrwasser im Kreise Danzig, welcher am 26. Juli cr. aus seinem Garnisonort zu Friedrichsort entwichen, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit aufgefordert, zurückzukehren, spätestens sich aber in dem auf Montag, den **29. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Marine-Gerichtslokal anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls er für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark erkannt werden wird.

Kiel, den 30. Oktober 1891.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

4848 Die Schmiedefrau Helene Sabotka geb. Laskowski zu Dirschau vertreten durch Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schmiedegesellen Carl Sabotka, zuletzt in Dirschau wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandluug des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **12. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 5. November 1891.

Pessier.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4849 Das im Grundbuche von Halbstadt Band I Blatt 1 in Abtheilung III unter Nr. 7 für die Elisabeth Toews zufolge Verfügung vom 7. Dezember 1820 eingetragene väterliche Erbtheil von 833 Thlr. 30 Gr. ist angeblich längst bezahlt worden.

Auf Antrag des Grundstückseigenthümers, des Hofbesitzers Bernhard Löwen in Halbstadt, vertreten durch den Justizrat Hartwich hierselbst, werden die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin jener Post, sowie deren Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche auf dieselbe spätestens in dem auf den **8. März 1892** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 1 anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen würden ausgeschlossen und die Post selbst würde gelöscht werden.

Marienburg, den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4850 In dem Grundbuche von Kamerau Blatt 26 — eingetragene Eingenthümer Zimmergesell August Lutz in Kamerau — stehen in Abtheilung III Nr. 2 je 8 Thlr. 5 Sgr. 8½ Pf. mütterliches Erbtheil zufolge Verfügung vom 6. März 1856 eingetragen für:

a. Peter Josef Steeger,
b. Friedrich Wilhelm Steeger,
c. Julianne Wilhelmine Steeger,
d. Julius Michael Steeger.

Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche von Kamerau Blatt 26 sowie von Kamerau 61, wohin die Post übertragen ist, gelöscht werden.

Auf den Antrag der Grundstückseigenthümer werden deshalb die vier genannten, ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannten Hypothekengläubiger beziehentlich ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine den **3. März 1892**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Schöneck, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4851 Der Kaufmann Johann Schreiber von hier und das Fräulein Minna Lavies von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4852 Der Kaufmann Max Kutschke und das Fräulein Clara Dünkel, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fleischermeisters Carl Hermann Dünkel, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4853 Der Gastwirth Hermann Wilhelm Kendzior aus Schidlitz und das Fräulein Louise Paukstat aus Allenstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4854 Der Königliche Rentmeister Hermann Müller aus Marienwerder und das Fräulein Anna Hermann aus Memel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Memel den 8. Oktober 1891 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut, auch was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4855 Der Techniker Julius Roeding zu Thorn und das Fräulein Hedwig Labes zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4856 Der Dr. med. Erich Schustehrus von hier, und das Fräulein Charlotte Riebensahm, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Riebensahm zu Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September und 6. Oktober 1891 ausgeschlossen, und dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4857 Der Justmann Anton Ostrowski aus Proch und seine Ehefrau Rosalie geborene Marrach haben die bis jetzt in ihrer im Monat August d. J. eingegangenen Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow, den 14. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von jedem Theile in die Ehe eingebrachte Vermögen für den anderen Theil ebenso angesehen werden soll, als hätte es durch einen vor der Ehe auf Ausschließung der

Gütergemeinschaft geschlossenen Vertrag die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen erhalten.

Flatow, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4858 Der Fleischergeselle August Klosst aus Heiligenbrunn, und die unverehelichte Louise Loth aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß, das von der künftigen Ehehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2

4859 Der Gutsbesitzer Leonhard Sindowski aus Pniewitten und das Fräulein Emilie Schwarz aus Nakel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Nackel, den 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches Emilie Schwarz in die Ehe bringt oder durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaft oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4860 Der Kaufmann Nathan Arendt aus Osen und das Fräulein Fritze Kalenscher, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Moses Kalenscher aus Gaeki, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schwetz, den 15. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4861 Der Brenner Valentin Penkalla aus Pienonskowo und die Wittwe Marie Schmidt geb. Badschong aus Gr. Wessel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 13. October 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4862 Der Brunnenmacher Albert Niblau zu Tiegenhof und das Fräulein Martha Thiel ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Tiegenhof, den 20. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während bestehender Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder in anderer Weise erwerben sollte, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4863 Der Bürgermeister Adolf Grosch und dessen Ehefrau Selma geb. Ottersohn aus Bischofswerder, welche seit dem 24. Juli 1890 mit einander verehelicht sind, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 10. Oktober 1891 gemäß §§ 392, 420 II, 1 A. L.-R. die Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens vereinbart und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Folgezeit der Ehe derart ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau gegenwärtig besitzt, und Alles, was sie später erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4864 Der Gymnasiallehrer Dr. Hans Königsbeck aus Pr. Stargard und Fräulein Margarethe Stuelp im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kreiskommunalkassen-Rendanten Otto Stuelp zu Straßburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Strasburg, den 2. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut besitzt und in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4865 Der Postsekretär Otto Heidenreich und die verwittwete Frau Kaufmann Bartel, Helene geborene Goertz, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der verwittweten Frau Bartel Helene geborene Goertz in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4866 Der Landwirth Friedrich Wischnewski aus Soppieschin und die Wittwe Martha Freise geb. Kosel ebendaher, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 21. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemanne in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Ver-

mächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4867 Der Lehrer Josef Kather und dessen Ehefrau Selma Kather geborene Schulz aus Dirschau haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 21. October 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, insbesondere das durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

4868 Der Kaufmann Bernhard Makat und dessen Ehefrau Martha geb. Ottersohn, früher in Bartenstein, jetzt in Bischofswerder wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 16. Januar 1888 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4869 Der Gutsadministrator Albert Wohler aus Gr. Mierau und das Fräulein Cora Pohl aus Senslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Oktober cr. ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während der Ehe auf irgend welche Art, insbesondere durch Schenkungen, Glücksfälle und Erbschaften zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5870 Der Handelsmann Moses Lewin aus Löbau und die Wittwe, Frau Therese Lewy geb. Moses, früher zu Labischin jetzt in Löbau wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, durch Ehevertrag vom 15. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Löbau Westpr., den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4871 Der Königliche Kreissekretair Emanuel Salzwedel aus Stuhm und das Fräulein Margarethe Feyerabend aus Neuhöfen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienwerder, den 10. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Stuhm, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4872 Die Bäckermeister Carl Emil und Marie verwittwet gewesene Wichert, geborene Frisch-Reiß'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. April 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Elbing nach Marienburg die Wiederholung der Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages nachgesucht.

Marienburg, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4873 Der Lehrer Richard Beyer in Bresinermangel bei Osche Kreis Schwetz und das Fräulein Ottilie Hoffmann aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages d. d. Bromberg, den 8. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Nr. 66/91.

Schwetz, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4874 Der Uhrmacher Elwin Reinke zu Löbau und das großjährige Fräulein Auguste Lehmann aus Löbau, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die zukünftige Ehe mitbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Braut haben soll, laut Ehevertrag vom 15. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Löbau, Westpr., den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4875 Der Buchhalter Hermann Adolph Mencke und das Fräulein Anna Eva Margarete Wagner, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4876 Der Redakteur Dr. phil. Balduin Herrmann aus Danzig und das Fräulein Henriette Johanna Katharina (Käthe) Beer, im Beistande ihres Vaters, Justizraths Bernhard Beer aus Königsberg i. Pr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg in Preußen, den 15. Oktober 1891 ausgeschlossen, und dem

Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4877 Der Gutsbesitzer Ernst Hackbarth aus Thiergarth und das Fräulein Martha Klatt aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 12. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4878 Der Zimmerpolier Otto Ferdinand Voigt aus Marienburg und das Fräulein Hedwig Groenke (Kroenke) ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4879 Der Kaufmann Paul Benjamin aus Marienburg und das Fräulein Monika Murawski aus Stuhmsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4880 Der Gasthauspächter Anton Herrmann Prieskorn aus Seubersdorf, jetzt in Groß Brudzaw wohnhaft, und das Fräulein Nicoline Mathilde Rahnert aus Seubersdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 6. Oktober 1891 mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4881 Der Gerichts-Assessor Ernst Kopiske aus Langfuhr und das Fräulein Marie Stark, unter Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Heinrich Stark aus Crampe, bei Belgard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Belgard, den 14. Oktober 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4882 Der Malermeister Franz Paprocki zu Thorn und das Fräulein Josepha Majewska zu Kraschwitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Inowrazlaw, den 12. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4883 Der Fuhrmann Johann Littwin in Carthaus und dessen Ehefrau Augustine geb. Roppel haben nach erreichter Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat und während derselben erwerben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4884 Der Redakteur Johannes Schulz und die verwittwete Frau Meta Gelsz, geborene Guttkowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21 Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4885 Der Gärtner Albert Cherubin zu Tiegenhof und dessen Ehefrau Auguste geb. Elsner daselbst haben nach der auf Grund des § 392 Theil II Titel 1 Allg. Landrechts geschehenen Absonderung ihres gegenseitigen Vermögens für die Dauer ihrer Ehe gemäß § 420 C. c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof, den 22. October 1891 mit der Maßgabe ausgeschossen, daß Alles, was die Ehefrau, durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder auf andere Weise erwerben sollte, ebenso wie das laut Verzeichnisses vom 8. Oktober 1891 in die Ehe von ihr eingebrachte Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 22. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

4886 Die Kaufmann Moritz und Henriette genannt Selma geb. Gottschalk-Fürstenberg'schen Eheleute früher zu Lauenburg i. Pom. jetzt in Neustadt Westpr. haben durch Vertrag d. d. Lauenburg, den 2. Mai 1889 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Die Fürstenberg'schen Eheleute haben ihren Wohnsitz von Lauenburg i. Pom. nach Neustadt Westpr. verlegt und wird diese Ausschließung der Güter hiermit bekannt gemacht.

Neustadt Westpr. den 22. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

4887 Der Fuhrhalter Max Glombowski und das Fräulein Emma Bodanowitz, mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Eigenthümers Friedrich Bodanowitz, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 22. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

4888 Der Pächter Hermann Otto Liedtke zu Langfelde, Kreis Danziger Niederung, und das Fräulein Minna Henriette Lettau, im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Friedrich Lettau zu Kriefkohl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

4889 Die Lehrer Otto und Alma geborne Boß-Leipholz'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Gorzno nach Kolonie Brinsk verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 5. September 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 12. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

4890 Der Arbeiter Anton Wronkowski aus Zynilloblott und die Käthnertochter Franziska Borowska aus Zynilloblott haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut und zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 23. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 23. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4891 Der Fleischermeister Adolf Evers aus Danzig und das Fräulein Clara Geßler, diese unter Zustimmung ihres Vormundes, des Rentier Alexander Jahnke aus Neustadt Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Neustadt Westpr., den 19. Oktober 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß sämmtliches Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaft-Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

4892 Der Kellner Rudolph Emil Reincke und das Fräulein Martha Auguste Rohde, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

4893 Der Administrator Emil Liedtke aus Friedeck und das Fräulein Elise Wollschläger aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Schwetz, den 19. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4894 Der Königliche Hauptmann à la suite des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58 Fritz Gruener und das Fräulein Elisabeth Cramer, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 20. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4895 Der Gutsbesitzer Arthur Leinveber zu Hanswalde und das Fräulein Johanna Kochhann zu Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Berlin, den 8. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 21. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4896 Der Restaurateur John Max Heinrich Mohr von hier und die unverehelichte Bertha Heller, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, Altsitzers Friedrich Heller aus Nemmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Schivelbein den 15. Oktober 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4897 Der Apotheker Paul Eiselt aus Neuenburg und das Fräulein Olga Bauer aus Langfuhr bei Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Frau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 19. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 24. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4898 Der Inspektor Heinrich Janz und dessen Ehefrau Marie Catharina geborene Laiß, früher in Brannow bei Argenau, jetzt in Culmsee wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowraczlaw, den 3. April 1884 ausgeschlossen.

Dies wird auf Antrag der Janz'schen Eheleute bei Verlegung ihres Wohnsitzes nach Culmsee hierdurch bekannt gemacht.

Culmsee, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4899 Der Altsitzer Michael Langmesser aus Demlin Kreis Berent und das Fräulein Auguste Sondram aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 26. Oktober 1891 ausgeschlossen, dergestalt, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4900 Der Maschinenbauer Adolf Grünberg früher in Straßburg jetzt in Löbau und dessen Ehefrau Lina geborne Boecker haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 4. Juni 1881 ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Maschinenbauer Grünberg'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Straßburg Wstpr. nach Löbau verlegt haben, auf den Antrag vom 19. Oktober 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Löbau, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4901 Der Handelsmann Isidor Goldmann in Rosenberg und Fräulein Friederike Schier, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, oder auf sonst eine Art, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4902 Der Gutsbesitzer Rudolf Hempel aus Waldeck und das Fräulein Clara von Bormann aus Neumark, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Königlichen Majors a. D. Wilhelm von Bormann aus Neumark haben mittelst Ehevertrages d. d. Neumark, den 19. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder was sie während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Löbau, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4903 Der Kaufmann Isbrand Rahn und dessen Ehefrau Maria geborene Claassen in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 24. Juli 1877 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Tiegenhof nach Elbing hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Elbing, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4904 Der Dentist Louis Rodenberg und das Fräulein Margarete Köster in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Oktober 1891 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4905 Der Zahnkünstler Salomon Burlin zu Thorn und das Fräulein Pauline Grünbaum, im Beistande ihres Vaters, des Heilgehülfen David Grünbaum zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4906 Der Kaufmann Daniel Henoch zu Thorn und das Fräulein Minna Dunkel zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringenee Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4907 Der Zieglermeister Carl Huth, früher in Körberode, jetzt in Neumark wohnhaft und die Wittwe Caroline Schlieske, geb. Samland 1. Ehe Goetz, 2. Ehe Lange aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 27. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Wittwe Schlieske in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4908 Es wird berichtigend bemerkt, daß der in den Bekanntmachungen Nr. 3818, 3923 und 4042 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 aufgeführte Buchhalter Werner Gottlieb Friedrich Keßel sich „Kessel" schreibt.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4909 Der Bahnpostschaffner Franz Schilling aus Dirschau und das Fräulein Margarethe Witthaus aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. 19. Oktober 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 24. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4910 Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers Johannes Zimny in Danzig, Stadtgebiet und Hohenstein Westpr., ist am 22. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Richard Schirmacher von hier, Hundegasse Nr. 70.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 16. November 1891.

Anmeldefrist bis zum 1. Dezember 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 17. November 1891, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 14. Dezember 1891, Vormittags 10½ Uhr, daselbst.

Danzig, den 22. Oktober 1891.

Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 12.

4911 Die Gerichtstage in Skurz werden im Jahre 1892 an folgenden Tagen in dem Gastlokale der Wittwe Lau „Hôtel de Danzig" abgehalten werden:

18. bis 21. Januar,
8. „ 11. Februar,
7. „ 10. März,
4. „ 7. April,
2. „ 5. Mai,
30. Mai bis 2. Juni,
4. bis 7. Juli,
26. „ 29. September,
17. „ 20. Oktober,
14. „ 17. November,
12. „ 15. Dezember.

Pr. Stargard, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4912 Donnerstag, den 26. November d. J., Vormittags 11 Uhr, soll im diesseitigen Büreau die Umänderung von Gewehrstellagen — nur Tischlerarbeiten — öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen liegen in unserm Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können auch gegen Einzahlung von 75 Pfg. abschriftlich von hier bezogen werden.

Danzig, den 5. November 1891.

Artillerie-Depot.

4913 Der am 29. April 1867 zu Chelmonie im Kreise Briesen geborene und in Mlynitz im Kreise Thorn heimathsberechtigte Kanonier Peter Wisniewski der 8. f. Batt. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35 ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 4./7. November d. J. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 160 Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 7. November 1891.

Königliches Corps-Gericht des 17. Armee-Corps.

4914 In unser Firmenregister ist heute Nachstehendes eingetragen worden.

a. zu der Firma Paul Unger Niederlassung in Zoppot Nr. 9 Kol. 6 Bemerkungen.

Das Handelsgeschäft ist mit allen Aktivis und Passivis auf die Frau Kaufmann Laura Unger geborne Jahnke zu Zoppot zur Fortführung unter unveränderter Firma übergegangen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. November 1891 am 5. November 1891.

b. Kol. 1 Nr. 23 (früher Nr. 9).
Kol. 2 Frau Kaufmann Laura Unger geborne Jahnke.
Kol. 3 Zoppot.
Kol. 4 Paul Unger.
Kol. 5. Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. November 1891 am 5. November 1891.

Zoppot, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4915 Die Gerichtstage von Stutthof werden auch für das Jahr 1892 daselbst in dem bisherigen Gerichtstagslokale in dem Hause des Kaufmanns Herrn Johann Rahn abgehalten werden, und zwar mit Einschluß der Hin- und Rückreisetage in den Zeiträumen:

1. vom 8.— incl. 12. Februar.
2. „ 4.— „ 8. April.
3. „ 16.— „ 20. Mai.
4. „ 4.— „ 8 Juli.
5. „ 19.— „ 23. September
6. „ 31. Oktober — incl. 4. November.
7. „ 12.— incl. 16. Dezember.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.